



BStU  
000004

Verteiler:

1. Gen. Plan. ✓
2. vernichtet
3. Ablage

Berlin, d. 29.2.64

ggf. 3 Exempl.  
4 Blatt  
3. Exempl.

167 64

E.I.  
über

Über einen versuchten Grenzdurchbruch mit tödlichem Ausgang  
an der Staatsgrenze Berlin (Abschnitt Treptow) am 27.2.1964

-----

Am 27.2.1964 gegen 22.20 Uhr wurde an der Staatsgrenze Berlin  
(1. Brigade, Grenzregiment 37, Unterabschnitt 3, Laubenkolonie  
"Sorgenfrei") im Abschnitt Treptow zwischen Karpfenteich-  
straße und Grenznick von dem eingesetzten Postenpaar

Gefr. G [REDACTED], Adolf  
geb. [REDACTED] in [REDACTED]  
wohn. in [REDACTED] Kr. [REDACTED]  
NVA seit 1.8.1961

und Sold. T [REDACTED], Dieter  
geb. [REDACTED] in [REDACTED]  
wohn. in [REDACTED]  
NVA seit 1.11.1963

bemerkt, daß sich ein Grenzverletzer an der Grenzsicherungs-  
anlage (4. Zaun) bewegte.



- 2 -

BSU  
000005

Als der Grenzverletzer das freie Gelände bis zur Grenz-  
sicherungsanlage direkt an der Staatsgrenze (Drahthindernis,  
3 Pfähle) im Laufschrift überwinden wollte, wurde er vom  
Postenführer Gefr. G. [REDACTED] aufgefordert, stehen zu bleiben.  
Gleichzeitig wurden vom Gefr. G. [REDACTED] 2 Warnschüsse abgegeben.  
Trotzdem setzte der Grenzverletzer seinen Weg in Richtung  
Staatsgrenze fort und versuchte, den 3. Zaun der Grenz-  
sicherungsanlage zu überklettern.

Hierauf eröffneten der Postenführer und der Posten das ge-  
zielte Feuer, wobei der Postenführer 11 Schuß und der Posten  
3 Schuß aus einer Entfernung von ca. 50 - 60 Metern auf den  
Grenzverletzer abgaben.

Zur gleichen Zeit gab der Nachbarposten vom Grenzknick

Stgefr. B. [REDACTED], Wolfgang  
geb. [REDACTED] in Hohenlaube  
wohn. in [REDACTED]  
NVA seit 14.9.1961,

der den Grenzverletzer inzwischen ebenfalls bemerkt hatte,  
aus einer Entfernung von ca. 150 Metern einen gezielten  
Schuß auf den Grenzverletzer ab.

Daraufhin brach der Grenzverletzer, bei dem es sich um den

H a y n , Walter, Heinz  
geb. 31.1.1939 in Breslau  
Beruf: Landwirt  
zuletzt: Bauhilfsarbeiter im VEB Hochbau Berlin,  
Berlin-Lichtenberg, [REDACTED]  
Familienstand: geschieden, 1 Kind  
wohn. in Berlin O 112, [REDACTED]. [REDACTED]

handelt, am 3. Zaun zusammen und blieb auf dem Kontrollstreifen  
liegen.

Vom Postenpaar G. [REDACTED] / T. [REDACTED] wurde der verletzte Hayn,  
unterstützt vom Zugführer Ofw. H. [REDACTED], der sich gerade



- 3 -

BStU  
000006

auf Postenkontrolle befand, vom Kontrollstreifen herunter-  
getragen und ca. 150 Meter weiter in den Laufgraben gebracht.  
Danach wurde vom Zugführer das Regiment verständigt und ein  
Krankenwagen angefordert.

Kurze Zeit darauf wurde Hayn in das VP-Krankenhaus überführt,  
wo nur noch der Tod festgestellt werden konnte.

Im Krankenhaus wurde festgestellt, daß der Grenzverletzer  
durch zwei Schüsse (linke Schulter und Oberarm, Becken)  
getroffen wurde.

Auf Westberliner Seite erschienen kurz nach der Feuerführung  
durch unsere Posten 1 Funkstreifenwagen der Westberliner  
Polizei mit 3 Mann Besatzung und mehrere Zollbeamte (genaue  
Zahl wurde nicht festgestellt), die das Westberliner Grenz-  
gebiet inspizierten und gegen 23.40 Uhr wieder in das Hinter-  
land nach Westberlin abfahren.

Bei Eintreffen der Westberliner Polizei und Zollbeamten  
war der Grenzverletzer bereits vom Tatort in den Laufgraben  
abtransportiert worden, so daß eine genaue Aufklärung für  
die Westberliner Polizeikräfte nicht möglich war.



Über die Ursache des versuchten Grenzdurchbruchs liegen  
bisher keine Ergebnisse vor.



- 4 -

BStU  
000007

Unmittelbar vor dem versuchten Grenzdurchbruch hielt sich Hayn in der Gaststätte der Laubenkolonie "Sorgenfrei" auf und nahm dort Alkohol zu sich.

Durch das MfS werden gegenwärtig noch Ermittlungen zur Person des Hayn und möglicher Ursachen des versuchten Grenzdurchbruchs geführt.